

Pressespiegel



Saison 2017/18

Stand: 28.07.2017



Recken beziehen neue Heimat

Geschäftsstelle in der Tui-Arena eröffnet

Hannover. Der sportliche Umzug des Handball-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf in die Tui-Arena steht schon lange fest, jetzt werden auch organisatorisch die Strippen aus der Riesenhalle gezogen. Die Geschäftsstelle der TSV ist umgezogen, gestern wurden die Räume offiziell eröffnet – mit rund 300 Fans und natürlich auch zahlreichen Bundesligaspielern. Zuvor wurde der Profibetrieb zwei Jahre lang aus Räumlichkeiten in der Leo-Symphonien-Promenade in Bothfeld organisiert.



Tabea und Lennard warten gespannt auf die Autogramme von Timo Kastening (l.) und Casper Mortensen (r.). FOTO: WALLMÜLLER

Autogramme schreiben, für Selfies posieren – es gibt schlechtere Pflichten für die Recken-Stars. Vor allem, wenn das alles in lockerer Atmosphäre passiert, ohne verschwitztes Trikot und harzige Hände nach einem Spiel. Und so war es eine entspannte Runde beim „Tag der offenen Tür“ für die Profis Kai Häfner, Casper Mortensen, Torge Johannsen, Sven-Sören Christophersen und Timo Kastening.

Einmal für ein Foto posieren hier, einmal Trikot signieren dort, dazu ein bisschen Small-Talk. „Ist richtig schön hier, die Halle, die Räume“, sagt Dänen-Linksaußen Mortensen. Er freut sich schon auf die ersten Spiele in der neuen Halle: „Wenn hier 8000 bis 10 000 Leute sind, gibt das auf jeden Fall Extra-Motivation. Da bekommst du richtig gute Laune, da gibst du 110 Prozent.“

„Die Zielsetzung, in der Nähe einer Spielstätte zu sein, hatten wir schon länger“, sagt Recken-Geschäftsführer Benjamin Chatton. „Vorher war das nicht umsetzbar, jetzt hat sich die Möglichkeit in der Tui-Arena ergeben.“ Der Recken-Chef hatte ohnehin schon ein Büro dort – er ist seit Anfang des Jahres auch Geschäftsführer der Tui-Arena. „Operativ sind wir jetzt viel näher dran, können die Spieltage besser vorbereiten. Vorher sind wir immer mit allen Utensilien aus der Geschäftsstelle in die Arena gefahren für die Spieltage. Jetzt sind die Wege kürzer.“ Fünf größere, schöne Büros gibt es als Zugabe obendrauf. Jetzt muss es nur sportlich auch noch so gut laufen.

Jonas Szemkus



Ein sportliches Finale!

HANNOVER. Zum Finale wurde es nochmal rappellvoll: 18 000 kamen gestern zum NP-Rendezvous im Stadtpark, es war die Finalshow mit großem Feuerwerk und einem richtig sportlichen Bühnenprogramm. Die Radprofis Leo Appelt und Jonas Bokeloh waren da, die Hannover Indians schickten gleich fünf Vertreter. Und für die Recken kamen der neue Chef-Coach Carlos Ortega und Co-Trainer Iker Romero. **19**

SPORTTAG BEIM RENDEZVOUS: Indians-Trainer Len Soccio, NP-Moderator Christoph Dannowski, Schauspielerin Michaela Schaffrath, die Indians David Sulkovsky, Tobias Stolikowski, Andreas Morczinietz (hinten, von links) und Armin Finkel (vorne Mitte), Recken-Trainer Carlos Ortega (vorne links) und Recken-Co-Trainer Iker Romero. *Foto: Behrens*





Neue Presse – 28.07.2017 – Meldung

Die Recken kommen in der Tui-Arena an

Handballer eröffnen Geschäftsstelle in Multifunktionshalle mit 300 Fans. Mortensen findet's „schön hier“.

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Der sportliche Umzug der Recken in die Tui-Arena steht schon lange fest, jetzt werden auch organisatorisch die Strippen aus der Riesenhalle gezogen: Die Geschäftsstelle von Hannovers Handball-Stars ist umgezogen. Gestern wurden die Räume in der Riesenhalle offiziell eröffnet – mit rund 300 Fans und natürlich auch vielen der Handball-Profis.

Autogramme schreiben, für Selfies posieren – es gibt schlechtere Pflichten für Hannovers Profi-Handballer. Vor allem, wenn das alles in lockerer Atmosphäre passiert, ohne verschwitztes Trikot und harzige Hände nach einem Spiel. Und so war's eine entspannte Runde beim „Tag der offenen Tür“ in der Tui-Arena für die Profis Kai

Häfner, Casper Mortensen, Torge Johannsen, Sven-Sören Christophersen und Timo Kastening. Ein Foto hier, einmal Trikot signieren dort, dazu ein bisschen Smalltalk. „Ist richtig schön hier, die Halle, die Räume“, findet Dänen-Linksaußen Mortensen. Er freut sich schon jetzt auf die ersten Spiele in der neuen Halle: „Wenn hier 8000 bis 10000 Leute sind, gibt das auf jeden Fall Extra-Motivation. Da bekommst du richtig gute Laune, da gibst du 110 Prozent.“

Die Recken sind angekommen in der Tui-Arena. Sportlich ab dem ersten Saisonspiel am 31. August (20.30 Uhr) gegen Vizemeister Flensburg, organisatorisch schon jetzt. Zwei Jahre war die Geschäftsstelle in der Leo-Symphon-Promenade in Bothfeld in der Nähe

der Podbielskistraße, jetzt ging's ab in die Arena.

„Die Zielsetzung, in der Nähe einer Spielstätte zu sein, hatten wir schon länger“, erklärt Geschäftsführer Benjamin Chatton, „vorher war das nicht umsetzbar, jetzt hat sich die Möglichkeit in der Tui-Arena ergeben.“ Der Recken-Chef hatte ohnehin schon ein Büro dort – er ist seit Anfang des Jahres auch Geschäftsführer der Tui-Arena: „Operativ sind wir jetzt viel näher dran für die Spieltage, können Sachen besser vorbereiten. Vorher sind wir immer mit allen Sachen aus der Geschäftsstelle in die Arena gefahren für die Spieltage. Jetzt sind die Wege kürzer.“ Fünf größere, schöne Büros gibt es als Zugabe obendrauf. Jetzt muss es nur sportlich auch noch so gut laufen.



EIN AUTOGRAMM, BITTE: Friedhelm Döbel lässt sich sein Trikot von Timo Kastening (Mitte) und Casper Mortensen signieren.



UMZUG: Recken-Chef Benjamin Chatton. Fotos: Wallmüller



Neue Presse – 28.07.2017 – Meldung

Es war das große NP-Rendezvous-Finale – und es wurde noch einmal ein richtiger Kracher.

Mit einem Feuerwerk verabschiedete sich gestern das Familienfest für dieses Jahr aus dem Stadtpark.

Zuvor gab es noch Sportler-Interviews auf der Bühne und eine modische Show auf dem Rendezvous-Laufsteg.

Bis zum nächsten Rendezvous!

IM INTERVIEW: Die Kinderreporter Sari (8) und Nabil (11) stellen souverän Ihre Fragen an Recken-Co-Trainer Iker Romero. Chef-Trainer Carlos Ortega (hinten) hört zu.
Fotos: Behrens



DER ABSCHLUSS: Das letzte Rendezvous endete mit einem großen Feuerwerk.



MODISCH: Sasse Design zeigte die neuesten Trends aus Hannover auf dem NP-Rendezvous-Laufsteg.

VON KARINA HÖRMANN

HANNOVER. Opulente Kostüme, die eine ist eine Disney-Prinzessin, die andere Bettlerin. Bei der On-Stage-Musicalschule aus Braunschweig ist alles möglich. 15 Leute standen auf der Bühne beim Rendezvous, sangen und tanzten in Kostümen. Zwischen 16 und 54 Jahre sind die Hobby-Musicalstars alt. „Tanz der Vampire“ haben sie genauso im Repertoire wie Disneys „Eis Königin“.

Dann wurde es sportlich im Park. Zwei Neuhannoveraner stellten sich vor: die Recken-Trainer Carlos Ortega und Iker Romero. „Er kann noch nicht mehr als Guten Tag sagen, aber das wird noch“, sagte NP-Moderator Christoph Dannowski über Ortega. Trainerkollege Iker Romero konnte aber übersetzen. Zwei Kinderreporter auf der Bühne konnten gleich zu Beginn Fragen stellen. Nabil (11) wollte wissen, wie die Ankunft in Hannover und bei der Mannschaft war. „Wir sind zufrieden. Die Leute sind sehr nett“

lautete die Antwort. Die zweite Kinderreporterin Sari (8) wollte wissen, wie viel Geld ein Handballspieler verdient. Da gab es Gelächter in den Reihen der Zuschauer im Park. Romero grübelte: „Keine Millionen, aber wir werden schon gut bezahlt. Wir können sehr froh über unseren Vertrag sein.“ Der Name „Recken“ warf dann aber doch Fragen auf, denn das konnte auch Romero nur schwer erklären. Dannowski half ihm: „Recken sind Ritter. Das Maskottchen Hektor trägt ja auch eine Rüstung.“ Doch wer ist denn eigentlich der Beste

im Team? „Alle zusammen“, sagte Iker Romero. „Wir sind wie eine Maschine. Zusammen sind wir der beste Spieler.“

Für Iker Romero ist es die erste Station als Trainer. Mehr als ein Dutzend Titel hat er als Spieler in seiner aktiven Karriere gewonnen: „Das ist eine große Ehre. Es ist ein Vergnügen, hier zu sein.“ Carlos Ortega ließ übersetzen: „Ich bin ganz offen, aber muss auch streng sein. Das ist mein Job.“ Iker Romero ist der „Good Cop“, Carlos Ortega ist der „Bad Cop“ im Trainerteam. Sie sind zufrieden mit den Spielern

bisher. Beide freuen sich auf die Spiele vor 10 000 Menschen in der Tui-Arena. Davon ist Romero überzeugt: „Je mehr wir gewinnen, desto mehr Leute werden kommen.“

Insgesamt fünf Eishockey-Stars standen auch auf der Bühne. David Sulkovsky, Geschäftsführer der Hannover Indians, stellte auch gleich eine Besonderheit vor, das Jubiläumstrikot: „Wir sind sehr stolz. 20 Jahre Indians in Hannover. Das ist etwas Besonderes, und wir zeigen das hier zu ersten Mal der Öffentlichkeit.“ Auch Michaela Schaffath kam zum Talk auf die Bühne. Sie ist bald wieder in Hannover im Theater zu sehen. „Seit sieben Jahren spiele ich schon Theater, und das ist sehr erfolgreich. Es macht sehr viel Spaß“, so die Schauspielerin, „ich fühle mich in Hannover wahnsinnig wohl. Die Hannoveraner sind ein tolles Publikum. Sie sind einfach sehr herzlich.“



MIT DABEI: Volksbank-Pressesprecher Marko Volck (von links), Eventmanagerin Stefanie Eichel, die Rad-Asse Jonas Bokeloh und Leo Appelt.